© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Meine zweijährige (1896—98) Moosernte
in der
Umgebung von Napagedl.

Von **Math. Beňa.**

Die Lage der jüngsten mährischen Stadt Napagedl darf mit gutem Recht eine schöne genannt werden. Der Naturfreund findet in der umliegenden Niederung, welche die March mit stillem Rauschen durchströmt, auf den Wiesen und smaragdenen Matten und besonders in dem feuchten und schlammigen Walde bei Otrokowitz (Bahňák) manches schöne Individuum, während dagegen die schattige, mit kleinen Weinbergen umsäumte Maková und besonders der steinige, trockene, mit spärlichem und magerem Humus bedeckte Kalvarienberg, der gegen Süden allmählich hinuntersteigt, manche botanische Seltenheit bergen mag, welche dem südlicheren Klima angehört. Dieser anziehenden Terrainmannigfaltigkeit entspricht leider nicht die geognostische Unterlage, welche besonders bei den Moosen eine weit wichtigere Rolle spielt als bei den Phanerogamen. In der nächsten Umgebung, nichts als Alluvium und Diluvium mit Eocen. Nichtsdestoweniger gelang es mir, manche nicht eben allgemeine Form und Art zu entdecken. Da überdiess die Verbreitung der Moose in Mähren noch wenig bekannt ist, glaube ich das folgende Verzeichniss mittheilen zu dürfen. Für alle Angaben befinden sich die Belege in meiner Sammlung. Ich darf nicht unterlassen, den Herren Weidmann und Podpěra, welche mich beim Determiniren bereitwilligst unterstützten, hiermit meinen Dank auszudrücken.

Laubmoose.

1. Fontinalis hypnoides R. Hartm. Spärlich und steril im Tümpel am Kalvarienberge „Mořské oko“ (Meerauge). 10. Dec. 97.

2. Neckera complanata L. Einige wenig entwickelte Exemplare am Grunde der Buchen bei Maková (westliche Böschung gegen Radovany).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3. Homalia trichomanoides Bryol. europ. Auf nackter Erde in der Schlucht gegen Radovany, schön fruchtend. 10. März 97.

4. Anomodon viticulosus L. Ungemein kräftig entwickelt und mit unzähligen Sporogonen strahlend, was eben nicht allzuhäufig vorkommt, auf Eichen und Ulmus campestris im Bahňák. Octbr. 96 u. 97.

5. Anomodon attenuatus Hedw. Auf demselben Standorte, aber, wie es bei dieser Art gewöhnlich zu sein pflegt, steril. 21. Octbr. 97.

6. Leucodon sciuroides Sch. Die Früchte dieses sonst gewöhnlichen Mooses sind bryologische Seltenheiten; die Vermehrung geschieht durch Ableger, welche aus den Blattwinkeln emporwachsen. Diese Erscheinung habe ich zu Weihnachten 1898 auf einem Nussbaume, wo dieses Moos üppig wuchs, beobachtet.

7. Pylaisia polyantha Bryol. eur. Sammtgrüne glänzende Ueberzüge auf Bäumen aller Art. Octbr. 96 Dubová, 10. Novbr. Kalvarienberg etc.

8. Isothecium myurum Brid. Maková, steril. 29. Mai 97.

9. Homalothecium sericeum Br. eur. Auf Birn- und Apfelbäumen unter Maková. Besonders schöne Exemplare vom Ziegeldache des Pfarrgartens nächst der Bürgerschule. Herbst 97.

10. Climacium dendroides L. Reich mit Früchten auf einer feuchten Wiese im Schlosspark unter Fagus sylvatica purpurea 7. März 97, wo es gemeinschaftlich mit Fissidens adiantoides grössere Flächen überzieht, und am Gipfel des Kalvarienberges. 4. Jänn. 98.

11. Leskea polycarpa Ehrh. Forma typica. Die zahlreichen Sporogone werden durch das herabtriefende Regenwasser an die Baumstämme angedrückt, wodurch dieselben einen röthlichen Anhauch erhalten. Auf Hagebuchen im Park. 10. Dec. 97. Längs der Strasse auf Weiden, Bahňák. Oct. 96. etc.

Var. β. paludosa. Marchwehre. 26. Apr. bis 30. Mai 97.

12. Thuidium abietinum L. Kalvarienberg steril wie gewöhnlich. Oct. 96.

13. Th. recognitum Lndb. Steril häufig auf dem Gipfel der Maková; 2—3 Sporogone habe ich an demselben Standorte Oct. 97 gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. Th. tamariscinum Hedw. Daselbst steril; als Seltenheit habe ich in meiner Moossammlung eine Kapsel vom 18. Oct. 97 aufbewahrt. 20. Sept. 97.

15. Eurhynchium strigosum Br. Schmp. Fruchtend in der Schlucht „Žleby" bei Maková. 23. Mai 97. Mischrasig mit Hypnum Sommerfeltii.

16. E. striatum Br. Schmp. Reich fructificirend im Park. 20. Sept. 97.

17. E. murale Br. Schmp. Auf Mauern, Steinen gemein, Kalvarienberg. 16. Nov. 96.

18. E. praelongum L. Tiefe Schlucht „Žleby" (Südabhang der Maková). Oct. 96, 14. Oct. 97 c. fr.

19. E. piliferum Br. Schmp. Fruchtet selten. Reichlich mit Sporogonen gefunden oberhalb der Quelle (studánka), auf der Maková unter Rubus in Gesellschaft mit Jungermannien. Oct. 96.

20. E. Schwartzii steril, Žleby. 23. Mai 97.

21. Brachythecium albicans Bryol eur. Mit Frucht. Maková 14. Oct. 97.

22. Br. rutabulum L. Auf Baumrinden auf der Maková. 10. März 97. Bahňák. An Eichen, Ulmen, Pappeln, 96 steril.

23. Br. velutinum Br. eur. Weiche, seidenglänzende, zarte Ueberzüge an alten Eichenstämmen im Bahňák bildend, c. fr. 16. Oct. 96.

24. Br. salebrosum Br. eur. Auf Weidenrinden 10. März 97.

25. Br. rivulare Br. eur. Sumpfige Wiesen am Ufer des Baches bei Hof „Prusinky" c. fr. 16. Oct. 97.

26. Amblystegium riparium L. Wasserbehälter (Rybníček) im Schlosspark c. fr. 14. Oct. 97, Weidenrinde Dubová 29. Sept. 96. Im Inundationssand bei der March. 4. Juni 97.

27. A. serpens L. Schlucht Žleby auf einem faulenden Weidenstamme. 28. Sept. 97 c. fr.

28. A. subtile Hffm. Morsches Holz, Maková. 4. Nov. 96.

29. A. Juratzkeanum Schmp. Auf einem faulenden Nussbaume in Žleby 23. Mai 97 mischrasig mit Hypnum Sommerfeltii und Eurhynchium Schwartzii, reich fruchtend. Holzgeländer des Brunnens beim Dorfe Bělov Sept. 97, reich fruchtend.

30. Hypnum cupressiformae L. Dieser wahre Moos-Proteus findet sich überall in allen möglichen Formen und Abänderungen, die ihren Ursprung in der Verschiedenheit des Substrates (Erde, Holz, Stein etc.) haben. Besonders schöne und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

reich fruchttragende Exemplare sammelte ich: Bahňák (Baumrinden) Oct. 96, Maková (Erde) 24. Sept. 96, Park (Ziegeldach) 9. Oct. 96. Von besonderem Interesse war aber die winzig kleine Form auf Betularinde im Kudlowitzer Thal am 16. Sept. 96 gefunden.

31. H. filicinum L. Auf Steinen des die Schlucht „Žleby" durchrieselnden Baches. 16. Sept. 96 steril.

32. H. aduncum Haw. Tiefe Sümpfe allüberall; längs der Eisenbahnstrecke nach Otrokowitz Oct. 96, Bahňák, ganze Formationen in den Wassertümpeln bildend, Prusinky etc.

33. H. chrysophyllum Brid. Im Gestrüpp der Maková 31. Oct. 96 auf Thonerde steril, auf einem morschen Nussbaume der Schlucht Žleby (teste Podpěra) c. fr. Ein seltenes und wunderschönes Moos.

34. H. intermedium Lindb. Daselbst steril.

35. H. pratense Bryol. eur. Steg am Maková. Oct. 96 steril.

36. H. cuspidatum L. var. giganteum. Maková oberhalb der Quelle, 30. Apr. 97 reich fruchtend. Forma typica. Kalvarienberg im Tümpel (Meerauge) 24. Oct. 96, Wasserreservoir im Park 9. Oct. 97. Zwischen dunklen Stengeln dieses Mooses fand ich winzige Stengelchen eines fremdartigen Mooses, das sich später als grosse Seltenheit, nämlich Conomitrium Julianium Brid. aus der Familie Fissidentaceae herausgestellt hat (Teste Podpěra). In Mähren noch nicht nachgewiesen, und auch sonst sehr selten.

37. H. Schreberi Wlld. Kalvarienberg 16. Sept. 96, Komínky (Marsgebirge) 20. Oct. 97, Kudlowitzer Thal Sept. 96 überall mit reichen Früchten.

38. Hypnum purum L. Maková mit Sporogonen Oct. 96 und auch sonst häufig, aber steril.

39. H. Sommerfeltii Myr. c. fr. Im Mischrasen mit Mnium stellare, Amblystegium Juratzkeanum und Eurh. Schwartzii durchwachsen von Peltigera canina in „Žleby" unter den Weinbuden von Spytinau. 23. Mai 97.

40. Hylocomium splendens Hdw. Ueberall mit reichen Früchten. Maková, Kalvarienberg, Strassengraben im Walde bie Neudorf. 7. Nov. 96 etc.

41. H. triquetrum L. Ebenfalls allgemein. Mit Früchten auf der Maková. Oct. 96, 2. Jänn. 98.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

42. H. squarrosum L. Bei Napagedl nur steril und spärlich. Schlosspark. 27. Dec. 96.

43. Diphyscium foliosum Mohr. Am Waldrande längs des Steges von Kalenkowitz ins Kudlowitzer Thal, zwischen Cladonien. 20. Oct. 97.

44. Atrichum undulatum Beauv. Ueberall häufig und mit reichen Früchten. Kalvarienberg Oct. 96, Maková Nov. 97, Park 21. Oct. 97, Bahňák etc. Im Parke eine Abnormität mit zwei Seten.

45. A. tenellum Schm. Im Tannenhaine am Kalvarienberge mit Früchten. 28. Dec. 97.

46. Pogonatum nanum Schreb. Kalvarienberg*) am Fusse junger Birken längs des Steges zum Kirchhof. 16. Nov. 96. Interessant genug war mir die Vermehrung dieser Species. Nach sorgfältigem, fast täglichem Durchstöbern eines jeden Winkels am Kalvarienberge fand ich im Spätherbst d. J. 1896 etwa 20 Stämmchen dieses kleinsten Widerthons am Grunde einer Betula sitzen. Eine gute Hälfte sammelte ich in meine Papierkapsel. Im darauffolgenden Herbste fand ich dasselbe Pflänzchen schon auf mehreren Standorten in unzähliger Menge.

47. P. aloides Hdw. Wald „Halenkovsko", Kalvarienberg 20. Mai 97 ♂, Herbst d. J. ♀.

48. P. urnigerum L. Unter Komínkyfelsen (Marsgebirge), Kalvarienberg 17. Nov. 97 reich und üppig.

49. Polytrichum formosum Hdw. Im Walde „Halenkovsko", bei Žlutavy, Komínky 7. Oct. 96, Kalvarienberg 30. Juni 97 ♂.

50. P. piliferum Schreb. Im Steingerölle des Kalvarienberges sehr häufig, beide Rasen. 24. Oct. 96, 3. Oct. 97.

51. P. juniperinum Willd. Daselbst häufig. 16. Nov. 96, März 97, Komínky 16. Sept. 96, 3. Oct. 97.

52. P. commune L. Ueberall. Kalvarienberg, Komínky 7. Oct. 96. In Wäldern um Žlutav, Neudorf (Nová dědina), Vrbka massenhaft, ganze Formationen bildend.

53. Bryum argenteum L. Allgemein an Mauern, Steinen, Erde, Dächern silberglänzende Ueberzüge bildend. Parkmauer

---

*) Besonders reiche und bequeme Ausbeute gewährten mir in Hinsicht der Gattung Polytrichum die trockenen, steinigen und mit spärlichem Humus bedeckten Abhänge des Kalvarienberges, wo ich sowohl ♂ als auch ♀ täglich zu studiren Gelegenheit gehabt hatte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. Oct. 97, Maková 11. Nov. 97 sowohl die typische Form als auch Variatio β lanatum.

54. B. caespiticium L. Sehr häufig. Strassengraben nach Žlutav 16. Mai 97, Pohořelitz 9. Mai, Mauern beim Kirchhof. 15. April 97 etc.

55. B. pallescens Sell. Parkmauer. April 97.

56. Webera nutans Hedw. Kalvarienberg. 20. Mai 97.

57. Mnium spinulosum Br. eur. Žleby. 23. Mai 97.

58. M. punctatum L. Im Bächlein unter Komínky 7. Oct. 96, Žleby.

59. M. undulatum L. Žleby Oct. 96, Maková-Radovany 14. Oct. 97 (♂ ♀).

60. M. cuspidatum Leyss. Halenkovsko-Wald unter Buchen. 30. Mai 97.

61. M. stellare Hdw. Žleby 23. Mai 97, Kalvarienberg 25. Dec. 97.

62. Physcomitrium pyriforme L. Auf Aeckern längs der Strasse nach Kvitkowitz. Dec. 97.

63. Funaria hygrometrica L. Auf Mauern gemein. Besonders schöne Exemplare am Výhonek (enge Gasse zum Kalvarienberg) 15. Mai 97, am Cement der Orangerie im Schlosspark 7. Juli, Kudlowitzer Thal auf Erde 21. Aug. 97, Eisenbahnviaduct unter Maková 24. Juni 97.

64. Schistidium apocarpum L. Auf Mauern des Pfarrgartens nächst der Schule 26. Nov. 96, Quadersteine der Morávkabrüche (Mischrasen mit Orthotrichum und Grimmia pulvinata) Steinbruch „Cikánka“ nächst Bělov. 7. April 97.

65. Grimmia pulvinata L. Mischrasen mit Amblystegium serpens auf Quadern der Morávkabrücke. Oct. 96. Daselbst gemeinschaftlich mit Barbula muralis. Nov. 96.

66. G. orbicularis Bruch. Mit voriger vermischt auf demselben Standorte. 3. März 97.

67. Racomitrium canescens Brid. Auf dem Kalvarienberge. Bildet ganze freundlich graugrüne Ueberzüge und fructificirt reichlich. Man muss annehmen, dass der Kalvarienberg eine besonders günstige Lage für diese Moosgattung darbietet. 10. Nov. 96, 23. Oct. 97.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

68. R. lanuginosum Hdw. Komínky 7. Oct. 96 steril wie sonst gewöhnlich bei dieser Art.

69. Orthotrichum pumillum. Sw. Auf Bäumen aller Art häufig. Apfelbaum: Maková Oct. 96, Weide bei der Marchwehre 26. April 97, auf Pappeln längs der Strasse etc.

70. O. speciosum Nees ab Esenbeck. Auf einer alten Eiche im Walde bei Žlutavy. 1. Dec. 97.

71. O. anomalum Hdw. „Cikánka" Steinbrüche nächst Bělov 7. April 97 sowohl Forma typica, als auch Uebergangsform zur Variatio saxatile Schmp. Quadersteine der Morávkabrücke 31. April 97.

72. O. affine Schrad. An Rinden der Bäume längs der Strasse nach Zlín 15. April 97, Maková 6. Oct. 97.

73. O. diaphanum Schrad. 2. März 97 auf einem Nussbaume nächst Maková; auf einem Weidenbaume 21. Juli 97.

74. Pterygoneurum cavifolium Ehr. Längs der Strasse nach Pohořelitz und Kvítkowitz 19. Jänn. 97, 23. März 1897. Böschung der Eisenbahnstrecke bei Dubová 3. Jänner 97.

75. Pottia minutula Schl. Maková 6. Nov. 97.

76. P. truncatula Schl. Sehr häufig auf Erde. Bahňák 7. Nov. 97, Maková 6. Nov. 97, Kudlowitzer Thal 6. März 97.

77. P. Starkeana C. Müll. Unweit des vorigen Fundortes 31. März 97.

78. Barbula muralis Timm. Bildet mit einigen Orthotrichen und Grimmia pulvinata ganze Ueberzüge auf Quadern der Brücken 12. Oct. 96, 1. März 97, 31. April 97 etc.

79. B. unguiculata Huds. 6. Nov., Výhonek 14. Oct. 97, Maková, nicht selten.

80. B. ruralis L. Auf Stroh- und Schindeldächern in der ganzen Umgebung gemein.

81. B. subulata Pal. Auf nackter Erde am Gipfel der Maková jährlich im rundlichen Rasen, mit B. ungniculata und Didymodon rubellus Oct. 96, Kudlowitzer Thal und auch sonst häufig.

82. B. papillosa C. Müll. Auf Weiden, Pappeln, Rosskastanien im Park 30. Dec. 97 steril. Fertile Exemplare sind aus Europa nicht bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

83. Ceratodon purpureus Brid. Allgemein auf Erde. Pohořelic, Holzplanken beim Kirchhof (substrat: faulender Polyporus) 28. April 97.

84. Didymodon rubellus Hoff. Gemeinschaftlich mit B. subulata auf der Mafová October 96.

85. Fissidens adiantoides L. Sauere Wiesen im Schlosspark in Gesellschaft mit Climacium dendroides 11. Jänner 98.

86. F. bryoides L. Maková 10. Oct. 96, Weg nach Bělov, Dubová 20. Oct. 97.

87. F. taxifolius L. Maková 30. Oct. 96, 19. Oct. 97.

88. F. incurvus Starke. Maková 10. März 97 spärlich.

89. F. pusillus? Wills. Maková 2. Nov. 97.

90. Der äusserst seltenen Species Conomitrium Julianum Brid., welche systematisch hieher gehört, wurde schon bei Hypnum cuspidatum gedacht.

91. Dicranum scoparium L. Komínky 7. Oct. 96.

92. Dicranella heteromalla Dill. Kalvarienberg 3. März 97

93. D. varia Hedw. Maková 19. Dec. 97.

94. Weisia viridula Hedw. Maková 31. Oct. 96, 2. Nov. 97.

95. Pleuridium subulatum Schmp. Maková 11. April und 1. Nov. 97.

96. P. alternifolium Schmp. 10. März 97. Standort vergessen.

97 Phascum cuspidatum Schreb. Weg nach Halenkowitz 17. Oct. 97.

98. Phascum piliferum Schreb. Tiefer Weg zwischen Kudlowitz und Jalubí 17. März 97. Feld bei Kremsier 7. April 97.

99. Acaulon muticum C. Müll. Maková 31. Oct. 96, 10. März 97.

Lebermoose.

1. Anthoceros laevis L. Maková, Lehmboden 2. Nov. 97.

2. Madotheca platyphylla Nees ab Esenb. Žleby 4. Nov. 96.

3. Lophocolea bidentata Nees ab Esb. Auf feuchter, schattiger Erde gemein. Maková Oct. 96, 1. April 97 etc.

4. Plagiochila asplenioides Nees ab Esb. Schlucht gegen Radowany 10. Oct. 96.

5. Jungermannia lanceolata Nees ab Esb. Žleby 10. April 97. e. fr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6. Frullania dilatata N. ab Esb. Hagebuchen im Park Oct. 96.

7. Radula complanata N. ab Esb. Luhatschowitz 7. Juni 97, morsche Eichen in Bahňák Oct. 96.

8. Aneura pinguis Nees ab Esb. Maková Oct. 96. Žleby 10. April 97.

9. Metzgeria furcata Nees ab Esb. Žleby 4. Nov. 97.

10. Fegatella conica Corda. Im Bache nächst Halenkowitz (Kržlc) in grosser Menge 28. Mai 97.

11. Marchantia polymorpha L. Häufig und mit beiden Fruchtständen (♂ ♀) Maková studánka, Schatten der Schlossmauer 24. Oct. 96.

Klein-Kuntschitz b. M.-Ostrau, am 31. Dec. 1899.

Bryologische Notiz.

Von **M. Beňa.**

Atrichum fertile Nav. (Catharinea Hausknechtii Jur.) fand ich heute in grossen Rasen im Bache Cervík längs des Telephonweges Samčanka-Huti auf Gerölle gemeinschaftlich mit der typischen Form Catharinea undulata L.

Diese früher nur vom Kaukasus und Balkan bekannte Art wurde auch an Gneissfelsen bei Čechanic in Böhmen durch Herrn Prof. Velenovský nachgewiesen, welcher sie in seinen „Mechy české“ als eine abortirte „locale Transformation“ der Catharinea undulata betrachtet. Für diese Ansicht spricht u. A. der Umstand, dass ich in den Mischrasen beider Formen Exemplare mit dichotomischer Verzweigung, also mit zwei Kapseln auf einem Stamme, dann auch solche mit lateralen Kapseln vom Vorjahre fand. Allerdings sind die abweichende Farbe der Seta und die normal aufrechte Kapsel Merkmale, welche ein weiteres Studium dieser Form empfehlen.

Mein reichlicher Fund gestattet mir die Vertheilung an Alle, die sich für die Mooswelt interessiren.

Samčanka, am 1. Mai 1900.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Bena Math.

Artikel/Article: Meine zweijährige (1896-98) Moosernte in der Umgebung von Napagedl 156-164